

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Frau Eid und der Fraktion DIE GRÜNEN**

### **Ergebnis der Vorstandswahlen bei der Deutschen Höheren Privatschule in Windhoek**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Konsequenz wird die Bundesregierung aus dem Ergebnis zu den Vorstandswahlen bei der Deutschen Höheren Privatschule (DHPS) in Windhoek ziehen?
2. Wie schätzt die Bundesregierung die „Pfui“- und „Buh“-Rufe ein, mit denen die Rede des deutschen Botschafters, Herrn Ganns, laut Namibia-Nachrichten vom 24./25. Juni 1990, mehrmals unterbrochen wurde, in der er an die Versammlung appellierte, das gesamte, in der Elternschaft vertretene Meinungsspektrum in den Vorstand zu wählen?
3. Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß Eltern von Kindern, deren Muttersprache eine andere als deutsch ist, nicht in das Gremium gewählt wurden?
4. Wie sieht die Bundesregierung die Entwicklung der DHPS auf dem Hintergrund des am 7. März 1990 im Deutschen Bundestag einstimmig gefaßten Beschlusses, wonach die Bundesregierung dafür Sorge zu tragen hat, daß alle deutschen Schulen im Ausland den Charakter einer Begegnungsschule erhalten sollen?
5. Teilt die Bundesregierung meine Auffassung, daß die Förderung der DHPS, welche mit knapp 5 Mio. DM weltweit die höchste Förderung für eine deutsche Schule erhält, sofort grundsätzlich überdacht werden muß und u. U. die Zuschüsse an die DHPS ganz eingestellt werden müssen?
6. Unter welchen Bedingungen kann nach Meinung der Bundesregierung die DHPS in Zukunft eine wichtige Rolle für die nationale Versöhnung in Namibia spielen?

Bonn, den 17. Juli 1990

**Frau Eid**  
**Hoss, Frau Dr. Vollmer und Fraktion**

